



LIEDER

für
eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

von
LUISE GREGER.

1. Jägerlied: Ich ging im Wald..... *Julius Wolff* Pr. M 0,80.
2. Waldtraut's Lied:
Glockenblumen was läutet ihr? *Julius Wolff* . . 1,20.
3. Wiegenlied: f. mittl. Stimme
Schlaf mein liebes Kind schlaf ein..... . . 0,70.
4. Über die Haide hallet mein Schritt: ... *Th. Storm* . . 0,80.
5. Spielmanns Lied:
Musikanten müssen wandern..... *Th. Storm* . . 0,80.
6. Liebeslied. 0,70.
7. Schlummerlied: Draussen im dunklen Hain..... " " 1,—.
8. Plattdeutsche Lieder..... " " 1,20

Eigentum und Selbstverlag der Komponistin

Luise Greger, Cassel-Wilhelmshöhe.

Alle Rechte vorbehalten.

Commissionsverlag: **WALTER SIMON, Cassel.**

Aufführungsrecht vorbehalten.

1. Kumm mit.

(Alwine Wuthenow.)

L. Greger, Op.32.

Anmutig. *mit Ausdruck*

GESANG.

PIANO. *mp*

1. Kumm mit, kumm mit, de
2. Kumm mit, kumm mit, wo
3. Kumm mit, kumm mit, dat

1. Drossel sleit dörchtgrö-ne Holt, so säut, so säut, de He - ben lacht von Lust so satt, de
2. rükt datfrisch ut Gras un Busch, in Wald un Wisch, de Bäk, de singtehr drö - mig Stück von
3. is de Tid, Wo'tHart en ward so wied, so wied! Wo as de Blöm de Sinn geht, up un

1. Sümm - schienschlöpptup Blom un Blatt un plinkt in'n Drom, as: lat doch man, ik fat ganzsacht lew
2. Lust un Leiw, vonFred un Glück. Mai-klöckschenhürt vull Andacht to un nickt und drömt denn
3. blöht un wasst na'n He-ben rup in Lust un Leiw de Flüchtenschwingt un lacht un deiht, un

ritard. *a tempo* *1-3.* *Schluß.*

1. Blöming an, dat wier jo schadüm ehr, dat wier jo schadüm ehr!
2. ok vun Roh un sö - te Früh-johrs - lust, un sö - te Früh-johrs-lust.
3. jucht undsingt in sö - te Se - lig - keit, in sö - te Se - lig - keit.

ritard. *a tempo*

2. Min Schatz is en Jäger.

(Alwine Wuthenow.)

L. Greger, Op. 33.

Frisch.

GESANG.

1. Min Schatz is en Jä - ger, en Jä - ger möt sin, de Wald is des
 2. Schatz drögt en Stut - zen, en Strü - zel an'n Hot, dor - to en grön
 3. hew blot min Spin - rad un en Poar blan - ke Schoh, min Schatz hett en
 4. hett ok Wi - le - gö - sings un Mehl ok in't Fatt, doch sin hart - leiw - stes
 5. lat mi man sprin - gen un sin - gen min Stück, min Schatz is en

PIANO.

1. Jä - gers, de Jä - ger is min! de Wald is des Jä - gers, de Jä - ger - is
 2. Rök - kel un is mi so god! dor - to en grön Rök - kel un is mi - so
 3. Hü - sel un en Goa - ren dor - to! min Schatz hett en Hü - sel un en Goa - ren - dor -
 4. Lei - wen veel sö - ter is dat! doch sin hart - leiw - stes Lei - wen veel sö - ter - is
 5. Jä - ger un so glück - lich bin ik! min Schatz is en Jä - ger un so glück - lich - bin

ritard. *a tempo*

fetwas breiter *p* *f* *ritard.*

1. min!
 2. god!
 3. to!
 4. dat!
 5. ik!

*) Tra - ra, tra - ra, tra - ra, tra - ra! tra - ra, tra - ra, tra - ra!

1.-4. 5.

2. Min
 3. Ik - ra!
 4. He
 5. So

*) Nur 3 mal den Endreim bringen.

3. Still, keiner darw dat weiten!

(Alwine Wuthenow.)

L. Greger, Op. 34.

Zierlich bewegt.

GESANG.

1. Wat Mäh - ning sik un Flaut ganz
2. Un wat Fründ A - bend - wind redt
3. Un in dat Va - gel - nest hier
4. Un Du, mien hart - leiwst Ros' deiht

PIANO.

mp

zögern

p

1. sach - ting dauhn ver - tel - len, wat Lei - wes möt dat sin, wat Heim - licks möt dat
2. mit de gräu - nen Blä - der, dat is uk kein Ge - drähn vun't wun - ner - schö - ne
3. ba - ben in de Rü - ster, wat is dor för ein lies Ge - kluk - ker un Ge -
4. sik Dien Hart nich rö - gen? Willst Du de säu - te Lipp nich tau mien Lip - pen

1. gel - len! denn üm - mer, wenn bet tau de lüt - ten Wel - len flei - ten, so
2. We - der. Nel nel Sei re - den Leiws, sei re - den Heim - lich - kei - ten, 'tis
3. flü - ster? Ver - stellt Jug as ji willt, ik weit, wat dat sall hei - ten, ja
4. bö - gen? Wenn All'ns in Leiw ge - nütt, willst Du denn nich ge - nei - ten? Kumm,

1. hür ik's tu - scheln lies':
2. uk dat ol - le Led:
3. piept man noch so lies':
4. kumm! doch lies' ganz lies'!

Still! keiner darw dat wei - ten! Still! keiner darw dat wei - ten!